

Institutskolloquium
 WiSe 2024/25

Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie
 in Kooperation mit der historisch-
 kulturwissenschaftlichen Werkstatt (hkw)

Vom Gestern im Heute

Multimodale Formate kulturhistorischer Forschung

06.11.24
Holger Stöcker (Göttingen/Hamburg)
 Menschliche Überreste aus kolonialen Kontexten. Provenienzforschung in den anthropologischen Sammlungen der Universität Göttingen und im Museum am Rothenbaum (MARKK) Hamburg - Eine Projektvorstellung

12.11.24 (Di)
Florian Grundmüller (Göttingen)
 "Mail Art is not Jail Art" - Überlegungen zum subversiven Potential der DDR-Postkunst (Achtung: geänderter Wochentag!)

20.11.24 (Mi, 20:00 Uhr)
Offer Avnon (Haifa)
 "Der Rhein fließt ins Mittelmeer" (2023) - Filmscreening und-gespräch
 KINO LUMIERE, Geismar Landstraße 19, 37083 Göttingen

27.11.24
Stefanie Mallon (Göttingen)
 Erinnerungen an Dorfjugend vor 100 Jahren - Auswertung von Audioaufnahmen von Senior*innen beim Kaffee vor dem Kamin

05.12.24 (Do, 19:30 Uhr)
Grit Lemke (Berlin)
 Found Footage im Dokumentarfilm am Beispiel des Films "Gundermann Revier" (2019) - Filmscreening und -gespräch
 KINO LUMIERE, Geismar Landstraße 19, 37083 Göttingen

11.12.24
Yasmin Dreessen & Sabine Hess (Göttingen)
 Wie Gedenken an die NSU-Mordserie gestalten? - Ein Arbeitsbericht aus einem kollaborativen Projekt mit Hinterbliebenen
danach: Get Together vor den Weihnachtsferien

15.01.25
Margarete Vöhringer (Göttingen)
 Zum Studienschwerpunkt "Material Humanities - Science, Art & Environment"

29.01.25
Todd Sekuler (Zürich)
 Artefacts from Pre-Holocaust Tarnów, Poland - Methodological Explorations at the Intersections of Visuality, Accumulation and Kinship

05.02.25
Manuel Bolz (Göttingen)
 Zwischen pleasurescape and securityscape. Aushandlungen von (Un)Sicherheit, Raum und Vergnügen in Krisenerzählungen über Hamburg St. Pauli nach dem Zweiten Weltkrieg
danach: Get Together vor den Semesterferien

mittwochs, 16-18 Uhr
KWZ 1.610 + online via zoom
 (Einwahldaten auf Anfrage: manuel.bolz@uni-goettingen.de)

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
 GÖTTINGEN

Institutskolloquium
 Wintersemester 2024/25:
 Vom Gestern im Heute.
 Multimodale Formate
 kulturhistorischer Forschung
*Institut für Kulturanthropologie/
 Europäische Ethnologie in Kooperation
 mit der historisch-kulturwissen-
 schaftlichen Werkstatt (hkw)*

**Organisation: Manuel Bolz, Friederike
 Faust, Florian Grundmüller, Stefanie
 Mallon und Torsten Näser**

KWZ 1.610 + digital über zoom
 (Einwahldaten: manuel.bolz@uni-
 goettingen.de)

Historisches Forschen und Arbeiten hat in der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie, insbesondere am Standort Göttingen, eine lange Geschichte. Kenntnisse über das Geworden-Sein von Wissen, Bedeutungen und Wirklichkeiten im Alltag sind in der empirischen Kulturwissenschaft unabdingbar. Auch die Vermittlungsarbeit in Museen und Archiven sowie in zivilgesellschaftlichen Diskursräumen braucht neben Kompetenzen der Quellenkritik und Quellenarbeit das Werkzeug zur kritischen Reflexion ihrer Vermittlungsformate.

Wie wird in der Gegenwart zwischen Vitrinen, Leinwand, Social Media und Erinnerungsorten zu Historischem gearbeitet und Vergangenes vermittelt? Wo gibt es Leerstellen und wessen Geschichte(n) werden überhaupt als erinnerungs- und erzählwürdig bewertet? Wie können wir einer Multiperspektivität gerecht werden, die neben den sozialen auch die politischen Dimensionen von Geschichte(n) sowie die Exklusions- und Inklusionsmechanismen ernst nimmt? Welche (künstlerischen) Formate ermöglichen kollektive Formen des Geschichtemachens und -zeigens? Und mit welchen (forschungs)ethischen Herausforderungen sind kulturhistorisch Forschende und Vermittelnde in ihren Arbeitsfeldern konfrontiert?

Das Institutskolloquium wird im WiSe 24/25 von der historisch-kulturwissenschaftlichen Werkstatt (hkw) ausgerichtet und wird diese Fragen in den Mittelpunkt stellen. Anhand

verschiedener Beispiele – Human Remains in Museen, historische Postkarten, Geschichte(n) in ländlichen Regionen, Erinnerungen an Gewaltverbrechen, materielle Kultur, Biografieforschung, Stadtteilgeschichte und Dokumentarfilme – zeigt das Kolloquium die Breite an Themenfeldern, Arbeitsweisen und Vermittlungsformaten einer historischen Kulturanalyse.

+++ Programm +++

1. Sitzung: Mi, 06.11.2024 16-18 Uhr

Holger Stöcker (Göttingen/Hamburg): Menschliche Überreste aus kolonialen Kontexten. Provenienzforschung in den anthropologischen Sammlungen der Universität Göttingen und im Museum am Rothenbaum (MARKK) Hamburg – Eine Projektvorstellung

2. Sitzung: Di, 12.11.2024 16-18 Uhr (Achtung: geänderter Wochentag!)

Florian Grundmüller (Göttingen): "Mail Art is not Jail Art" –Überlegungen zum subversiven Potential der DDR-Postkunst

3. Sitzung: Mi, 20.11.2024 20 Uhr, Kino Lumiere, Geismar Landstraße 19, 37083 Göttingen
Offer Avnon (Haifa): "Der Rhein fließt ins Mittelmeer" (2023) - Film screening und -gespräch

4. Sitzung: Mi, 27.11.2024 16-18 Uhr

Stefanie Mallon (Göttingen): Erinnerungen an Dorfjugendkultur vor 100 Jahren – Auswertung von Audioaufnahmen von Senior*innen beim Kaffee vor dem Kamin

5. Sitzung: Do, 05.12.2024 19:30 Uhr, Kino Lumiere, Geismar Landstraße 19, 37083 Göttingen

(Achtung: Donnergstermin, abweichende/r Uhrzeit und Ort!)

Grit Lemke (Berlin): Found Footage im Dokumentarfilm am Beispiel des Films „Gundermann Revier“ (2019) – Film screening und -gespräch

6. Sitzung: Mi, 11.12.2024 16-18 Uhr

Yasmin Dreessen und Sabine Hess (Göttingen): Wie Gedenken an die NSU-Mordserie gestalten? – Ein Arbeitsbericht aus einem kollaborativen Projekt mit Hinterbliebenen

danach: weihnachtliches Get Together

7. Sitzung: Mi, 15.01.2025 16-18 Uhr

Margarete Vöhringer (Göttingen): Zum Studienschwerpunkt „Material Humanities – Science, Art & Environment“

8. Sitzung: Mi, 29.01.2025 16-18 Uhr

Todd Sekuler (Zürich): Artefacts from Pre-Holocaust Tarnów, Poland – Methodological Explorations at the Intersections of Visuality, Accumulation and Kinship

9. Sitzung: Mi, 05.02.2025 16-18 Uhr

Manuel Bolz (Göttingen): Zwischen pleasurescape und securityscape. Aushandlungen von (Un)Sicherheit, Raum und Vergnügen in Krisenerzählungen über Hamburg St. Pauli nach dem Zweiten Weltkrieg

danach: Get Together zum Semesterabschluss